

Perspektive Sportverein

Strategische Ausrichtungen im Rehabilitationssport



Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)
www.bssa.de

Perspektive Sportverein

Strategische Ausrichtungen im Rehabilitationssport

1. **VGBS e.V.**
2. **Kooperationsnetzwerk**
3. **Re-Organisation**
4. **Fazit**



1 Verein für Gesundheit, Bewegung und Sport e.V.

Gründung am 20.06.2004

Gründung eines Sportvereins mit enger Anbindung an das Sportinstitut

Ziel: „die Bedingungen der Ausbildung und der Forschung des ISPW mit Hilfe der Schaffung eines eng kooperierenden Vereins zu unterstützen“



Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)

www.bssa.de

1 Verein für Gesundheit, Bewegung und Sport e.V.

Gründungsanliegen - Satzungszweck

1. Förderung des Sports

- Bereitstellung, Durchführung und Förderung von Gesundheits- und Rehabilitationssport sowie Freizeit- und Breitensportangeboten für Menschen aller Altersgruppen

2. Förderung der Verzahnung von Lehre, Forschung und beruflicher Anwendungsfelder

- für die Studierenden des Instituts für Sportwissenschaft der O.-v.-G. Universität Magdeburg (ISPW) im Verein mittels Praktika, Lehrübungen, Hospitationen, Studien- und Forschungsprojekten sowie Übungsleitertätigkeiten



1 Verein für Gesundheit, Bewegung und Sport e.V.

Vereinsentwicklung

Angebote

- Zielgruppenorientierung
- Mitgliederorientierung
- Vielfältigkeit

Sportstätten

- Weiterentwicklung der Sporträume
- Nutzung kleiner und großer Übungsräume

Organisation

- Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit
- Kooperation und Vernetzung



1 Verein für Gesundheit, Bewegung und Sport e.V.

Angebote des Vereins

1. Gesundheitssport/Kurse und Freizeitsport

2. Rehabilitationssport

Orthopädische Erkrankungen

- Fit ab 50plus, Sanfte GKF, Pro Aqua, Pro Rückengesundheit, Orthopädische Rückenfitness, Sitzhockergymnastik

Krebserkrankungen

- Sport in der Brustkrebsnachsorge/Prostatakrebsnachsorge

Innere Erkrankungen

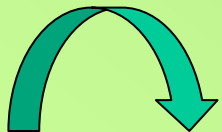
- Sport bei Stoffwechselerkrankungen



1 Verein für Gesundheit, Bewegung und Sport e.V.

Sportstätten

- Ziel: Sporträume für die verschiedenen Zielgruppen schaffen und sichern
- Belegzeiten optimal ausnutzen
(z.B.: vormittags/mittags → Senioren,
nachmittags/abends → Berufstätige usw.)
- Raumgröße ausnutzen und den Zielgruppen anpassen
(z.B. kleiner Übungsraum → Sitzhockergruppen)



**Ganztägig nutzbare Räumlichkeiten
als Chance der nachhaltigen Vereinsentwicklung**

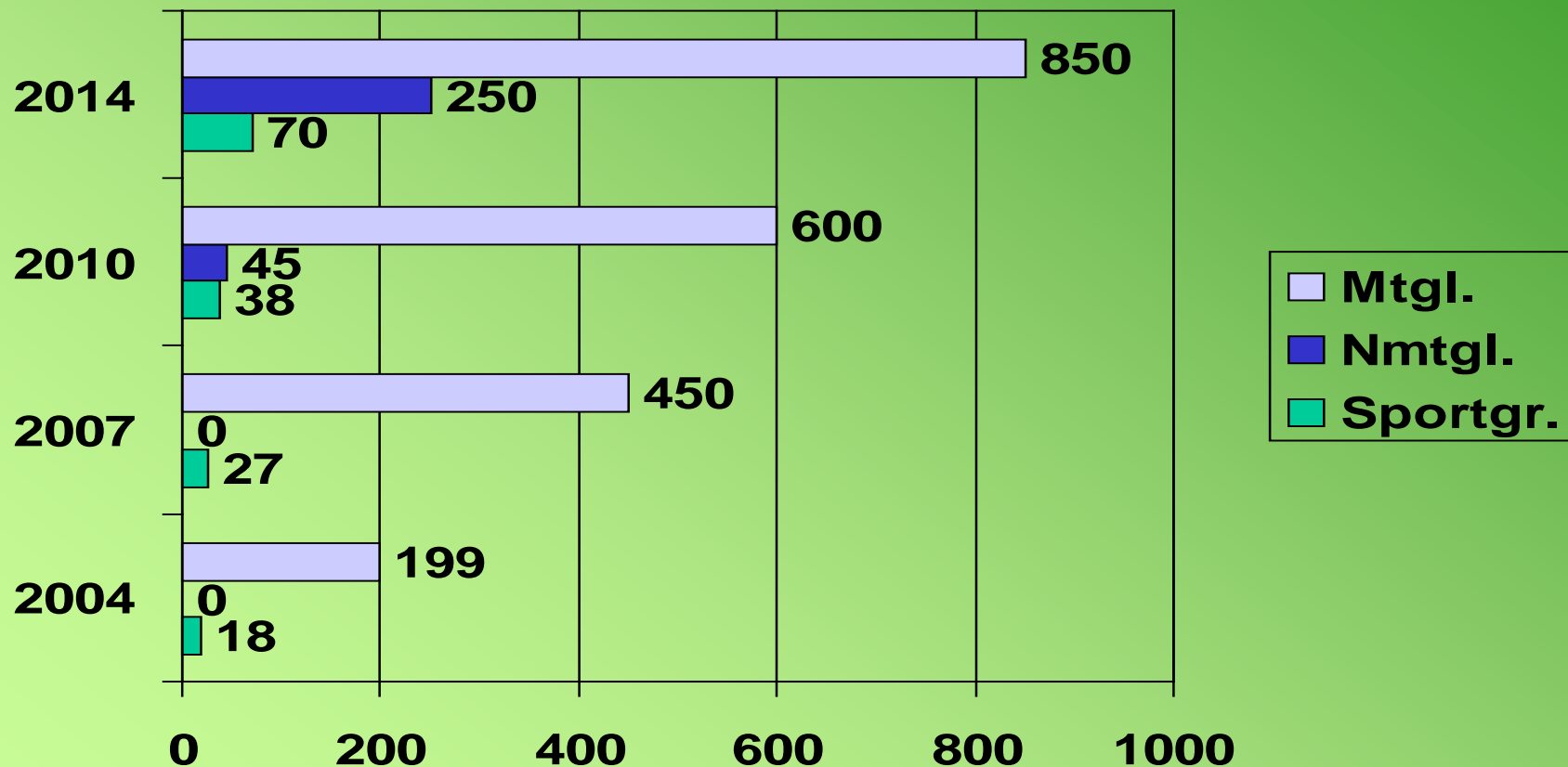


Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)

www.bssa.de

1 Verein für Gesundheit, Bewegung und Sport e.V.

Entwicklung des Vereins



Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)

www.bssa.de

2 Kooperationsnetzwerk

Gezielter Aufbau von Kooperationen

1. ISPW

- Basispartner und Bezugspunkt für Satzungszweck

2. Partner im Bereich Gesundheits-/Rehasport

- BSSA e.V.
- SSB MD e.V., LSB Sachsen-Anhalt e.V.

3. Partner im Gesundheitssektor

- Rehabilitationsklinik Bad Salzelmen
- Rehakliniken mit onkologischer Ausrichtung in der Umgebung
- Onkologische Abteilungen der Kliniken in Magdeburg
- Fach- und Hausärzte, Ernährungsberatung



2 Kooperationsnetzwerk

Gezielter Aufbau von Kooperationen

4. Weitere lokale Partner

Streuung der Aufmerksamkeit und Ausbau der Serviceangebote des Vereins

- Sportladen
- Blumenladen
- Orthopädiegeschäfte, Apotheken
- Apotheken



2 Kooperationsnetzwerk

Strategische Kooperation mit ISPW

1. Räumliche Kooperation

- Bereitstellung von Sporträumen zu vereinbarten Konditionen
- Abstimmung langfristig nutzbarer Hallensportzeiten
(Forschung und Lehre haben jedoch Vorrang)

2. Materielle Kooperation

- Schaffung einer gemeinsam nutzbaren Basis von Sportgeräten
(Vereinssport/Forschung & Lehre)
- Wartung und Pflege über den Verein
als eine Komponente der Gegenleistung



2 Kooperationsnetzwerk

Strategische Kooperation mit ISPW

3. Inhaltliche Kooperation

- Zusammenarbeit in der Lehre und Forschung
- Betreuung von Lehrveranstaltungen
- Hospitations- und Praktikumsmöglichkeiten
- Organisatorische Unterstützung (z.B. Studienprojekte)
- Personelle Unterstützung (ÜL-Absicherung RS)
- Finanzielle Unterstützung (Co-Finanzierung Material-/
Personalkosten für Studienarbeiten im Interesse des Vereins)



2 Kooperationsnetzwerk

Beispiele/Nutzen strategischer Kooperationen

- Entwicklung von Sportangeboten
- Basis für Übungsleitergewinnung
- Gewinnung von Mitgliedern/Sporttreibenden
- Unterstützung in der Vereinsarbeit
- Über Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten
- Namensbezug „an der O.-v.-G.-Universität Magdeburg“
als Qualitätsmerkmal (medienwirksam)



3 Re-Organisation

Weiterentwicklung, Eigenständigkeit, Unabhängigkeit

- 2012: Umbau und Gestaltung einer eigenen Sport- und Geschäftsstätte
- Entwicklung eines Raum-/Nutzungskonzeptes
 - Finanzierbarkeit, Auslastungsvarianten, inhaltliche Angebotsentwicklung



4 Fazit

- Aufbau eines stabilen Kooperationsnetzwerkes zur Generierung neuer Zielgruppen
- Sporträume stellen wichtige Ressourcen dar
- Ausweitung und Erweiterungen von Sportangeboten führen zu Mehrbedarf an Räumen, Personal usw.

Chance der Vereinsentwicklung

- kann mehr Menschen den Zugang bzw. den dauerhaften Verbleib im Sportverein ermöglichen
- Positionierung des Sportvereins als qualifizierter Reha-Sportanbieter

